

Sommer 2019 SY JANIP Eigner Jens Peters

24.04.19 bis 28.05.19 Kurztripp Elbe Cuxhaven Helgoland.

05.06.19 der zweite Teil der Reise beginnt in Wedel, Zwischenstopp in Glückstadt.

21:20 H fest Cuxhaven Gisela kommt an Bord

09.06.19 Diesel und Wasser voll. Unter Segel nach Brunsbüttel in den Kanal. 21.00 H fest Gieselaukanal.

10.06.19 weiter nach Kiel Fischereihafen Salzhalle

In Kiel kommen die Mutter von Alex und ihr Ehemann zu Gast an Bord.

11.06.19. Am kommen in Laboe Ursel (Giselas Schwester) und Uwe zum Kaffee an Bord

12.06.19 Gisela zum Bahnhof Kiel gebracht.

13.06.19 Einhand geht es weiter nach Heiligenhafen, wo Conny und Karsten zum Kaffee und Kuchen an Bord kommen. Am nächsten Tag kommen Peter und Rosi. Bei der Gelegenheit lasse ich gleich die Gasanlage zertifizieren.

16.06.19 Die Reise beginnt!

Erster Törn nach Spodsbjerg - herrlicher Wind teils mit Schmetterling - weiter nach Ballen? Nein, der Wind lässt erst bei Kerteminde nach und notgedrungen, bei gewittrigen Wetter geht es besser in den Hafen nach Kerteminde!

Die beste Eisdielen Dänemarks gibt es noch! Ist ja beruhigend! Am Fjord bei der Kirche habe ich dieses Mal keine Krabben gekauft. Am nächsten Morgen ist herrlicher Wind: Segel gesetzt, halber Wind mit Genua 1 und Großsegel. Nächster Hafen: Ballen, Samsø? Nee, der Wind bleibt zu gut! Weiter, guter Wind muss genutzt werden! Grenå ist der nächste Hafen, den ich ohne Wind und mit gewittriger Luft anlaufe. Aber immerhin bis jetzt nur segelnd. Die Wettervorhersagen sind immer gewittrig. Am nächsten Tag: Überfahrt nach Anholt. Das Wetter soll sich ändern - keinen Wind brauche ich nicht.

Bei schwachem Wind abgefahren, 1½ Stunden segeln, dann Motor. Bei gewittriger Luft sollte man nicht warten! Fest Anholt bei Flaute zwischendurch starker Regen. Gute Boje bekommen, Nase zum erwarteten Wind. Das schlechte Wetter kann kommen - und es kommt! Der starke Wind und der starke Regen gehen aber auch vorbei und im Anschluss kommt dann tolles Wetter! Wanderungen über die Insel sind immer wieder schön. Auf Anholt wechseln sich die Wiesen des Allgäus und Landschaften die der Wüste ähneln ab. Immer wieder ein Erlebnis! Drei Tage Urlaub auf Anholt. Kaisergranat frisch vom Kutter gegessen und am nächsten Tag Risotto mit dem Kochwasser und den restlichen gepulverten Kaisergranatschwänzen.

Am vierten Tag, es geht weiter! Læsø ist das Ziel! SO 4-5 der Wind. Im Hafen weht es ordentlich um die Ecke. Ich setze leider nur das Vorsegel im Hafen. Draußen, wie so oft, alles halb so schlimm. Ich hätte mal gleich das Großsegel setzen sollen! Aber nein, sicher ist sicher, oder? Draußen das Großsegel setzen ist auch nicht so ohne. Im ruhigen Hafen wäre es leichter gewesen. Was soll's: mit Großsegel und Genua 2 war *JANIP* richtig gesegelt. Das Wasser ist recht wackelig, so dass sich die Windpilot Selbststeuerung auch einmal bewähren kann. Die Fahrt von Anholt nach Læsø ist eine reine Segeltour - nur 45 Minuten Motor zum Segelbergen und Anlegen.

Læsø zwei Tage habe ich mit dem Fahrrad nach den Braunen Bienen gesucht. Vor Jahren habe ich einen Bienenstock der sich in einer Hütte befand gesehen. Braune Bienen sind eine alte Rasse die dort nach wie vor sein soll. Leider konnte ich aber die Hütte in der man durch eine Glasscheibe in den Bienenstock hineinsehen konnte, nicht finden. Honig von Braunen Bienen habe ich kaufen können. Aber selbst der Verkäufer sagte, dass er reinen Honig von Braunen Bienen auch nicht hat. Na, mal sehen wie die Experten urteilen? Wind wurde WNW. Im gut geschützten Hafen ist er nicht zu merken. Die Wetterlage veranlasst mich, nicht nach Skagen zu fahren. Alles sehr undurchsichtig und 'verkehrt' also, werde ich südlich fahren.

Kein Stress! Sicht schlecht! Fast schon Nebel. Wind? Süd! Na prima mal sehen wie es so läuft. An der ersten Fahrwassertonne versucht zu segeln. Strom setzt mit zwei Knoten nach Norden. Kurs SW ist nicht zu halten! Sæby? Erstmal den letzten Wetterbericht angesehen. Sæby macht keinen Sinn, morgen wird es auch nicht besser.

Motor an aufs flache Wasser weniger Strom und ASA als nächsten Hafen ausgesucht. Dort zu wenig Wasser. Der übernächste Hafen Hou ist aber gut zu erreichen und genug Wasser gibt es auch.

Eine Nacht dort geschlafen dann weiter mit Segel! 11:15 H Auslaufen Segel setzen 17:30 H in Sichtweite Bönnerup - wieder Flaute! Im Wetterbericht gibt es bereits Windwarnungen für die nächsten Tage also Motor an! 20.00 H Grenå fest, vorher Diesel getankt, 52 Liter, von Cuxhaven, da habe ich kein schlechtes Gewissen.

In Grenå liege ich sechs Tage eingeweht bei Smørrebrød und vertreibe mir die Zeit mit einem Besuch des Aquariums und plausche mit Erwin, dem pensionierten Waschpo-Polizisten. Ist alles kurzweilig und entspannend.

Ballen, Samsø am 05.07. ging es weiter West Wind! Mit Großsegel und G2neu bestes Segelwetter nach Ballen dort noch einen guten Liegeplatz in der Ecke 'Nase im Wind' bei gutem Wind mit viel Zeit Ausflug zur Vogelschau, immer interessant leider nur auf dänisch kommentiert. Der Fußweg war etwas zu lang, so dass ich etwas zu spät gekommen bin, aber trotzdem ist es immer Klasse.. zu Fuß geht es weiter über die Insel auf einem Fußweg durchs Grüne zurück nach Ballen. So habe ich gleich die lästige Straße vermieden. Aber abends rechtschaffen müde! Ungefähr zwanzig km zu Fuß, mach ich ja auch nicht jeden Tag. Der Wetterbericht ist ja nicht immer falsch. Also lieber weiter Segeln von Ballen in den kleinen Belt. NW war angesagt. Es war West! Kreuzen! Zum Glück abends noch einen kleinen Winddreher, so konnte ich wenigstens die Enge vor Fredericia anliegen! Dort aber die Segel geborgen und mit Maschine den Kongebro-Hafen in Middelfart erreicht und so den Wetterwechsel mit schlechter Sicht, 4kn N-Strom (!) und Regen 'abgewettert'. Zeit zum Reisebericht schreiben, ist doch auch mal was. Drei Bücher à ca. 500 Seiten habe ich bereits verschlungen - das Vierte ist in Arbeit. Die Zeit wird nicht lang! Urlaub eben.

Samstag 13.07. S Fock und Großsegel weiter nach Haderslev. Den Hafen habe ich noch nie besucht. Kanalfahrt von zwei Stunden durch schöne Landschaft. Zwei gute Anker-Liegeplätze auf dem Weg. Sonst nichts berauschendes auf der Fahrt.

15.07. Weiterfahrt zur Insel Årø, wo ich in der kleinsten Ecke einen Liegeplatz mit Grundberührung finde - sonst alles voll. Saison eben!

16.07. Auf nach Lyø. Die Insel habe ich noch nie besucht. Es lohnt sich! Der Hafen ist erweitert worden, aber voll. Liege als fünfter im Päckchen! Gute Pizzeria, Kopenhagener Köche haben das Lokal gegründet. In Italien habe ich nicht so gut Pizza gegessen wie dort!

Leider haben die Kopenhagener das Lokal abgegeben. Hoffentlich bleibt die Qualität der Speisen. Es war alles Klasse!

17.07. Fåborg ist der nächste Hafen zum Bunkern 11,85 l Diesel da muss ich mich nicht schämen! Wäsche waschen, Boot waschen, alles reinigen! Nils mit Familie kommt am 23.07. in Fynshav an Bord!

Boot gut belegt!

Fiete 6 ...Wochen.

Neele 2 Jahre und 6 Wochen beide am 31.05. geboren!

Alex erfahrene Regattaseglerin (420er)

Skipper Nils erfahrener Einhandsegler

Eigner Jens als Betreuer und Smut geduldet.

Es folgen zweieinhalb Wochen segeln bei wenig Wind mit keiner Konkurrenz (alle anderen sind motort). Die Südsee hat sich als Kleinkind-Revier wieder bewährt. Die Kinder sind früh wach, die Distanzen sind kurz, die Liegeplatzsuche ist einfach: Frühes Kommen sichert gute Plätze! So war das eine kurzweilige Zeit wir haben alle Inseln der Südsee besucht viele davon kannte ich noch nicht. Alle waren irgendwie besonders. Ein richtiges Segelsommermärchen!

Es war einfach eine win-win Situation und alle waren begeistert. Neele verbindet noch im Dezember ein halbes Brötchen mit Opa Segelboot. Das Brötchen zum Dreieck gebissen ist das Boot...

Es war eine große Leere an Bord nach der Abreise in Fynshav. Es musste wieder gewaschen werden - das übliche Szenario eines Einhand Seglers.

Weiterreise nach Flensburg. Gisela kommt mit der Bahn und die Reise geht weiter. Am 14.08. ab Flensburg nach Fynshav 15.08. an Lyø wieder Pizza! 16.08. Fåborg Smørrebrød beim Schlachter am Westtor bestellt. Immer ein Genuss, eins reicht für eine Mahlzeit! Museum besucht gemütliche Tage in Fåborg verlebt. Weiter geht es nach Avernakø, Skarø und Marstal. Mit gutem Wind auf nach Laboe - es folgt Besuch von Giselas Schwester und Freund zum Essen im Yachthafen und gemütlichem Beisammensein. Weiter geht es in den Kanal nach Büdelsdorf zur 'NordArt'. Immer wieder beeindruckend die Auswahl der Exponate und Erklärungen der sehr kompetenten Führung. Auch eine tolle Zeit mit Gisela verbracht!

31.08. Fest in Wedel.

1.300 sm unter Motor nur Svendborg nach Skarø bei absoluter Flaute mit Badeeinlage!